



Auf der Urdorfer Bank um Trainer Thomas Heldner (M.) macht sich Ernüchterung breit.

Die Sache mit dem Wurm

Eishockey Urdorf unterliegt zum Auftakt der entscheidenden Wochen in der 2. Liga

VON RAPHAEL BIERMAYR (TEXT UND FOTO)

Vielleicht wäre Lolo Bertschmann doch lieber Fondue essen gegangen. Der 48-jährige Abwehrsaurier des Drittligisten Limmattal Wings musste sich zwischen dem Essen mit seiner Mannschaft und dem 2.-Liga-Match Bassersdorf gegen Urdorf entscheiden; im EHCU amtiert er als Sportchef. Er wählte letztere Option und damit den weniger gemütlichen Abend. Denn nach 60 Spielminuten hatte Bertschmann das gesehen, was er jedes Mal gesehen hatte, wenn er in der laufenden Saison an einem Urdorf-Match weilte: eine Niederlage. Das Fazit des Sportchefs war einfach, traf aber den Nagel auf den Kopf: «Es war der Wurm drin», hielt er fest.

Die Partie gegen Bassersdorf sollte für Urdorf das Fanal sein für den Sturm in die Playoffs. In den fünf aufeinanderfolgenden Matches bis Mitte Januar treffen sie auf sämtliche Konkurrenten aus der unteren Tabellenhälfte. Das Vorhaben misslang gründlich. 0:3 - bereits zum dritten Mal in zwölf Matches blieben die Limmattaler ohne Torerfolg. Die Zahl an aussichtsreichen

Formmöglichkeiten lässt sich an einer Hand abzählen. Es dauerte bis zur 22. Minute, ehe mit Silvio Schöb ein erster Urdorfer wirklich Aussicht auf einen Treffer hatte. Doch sein Schuss aus zweieinhalb Meter Entfernung ging am Tor vorbei.

Effizienz macht den Unterschied

Es war nicht so, dass der Gegner auffälliger war in der Offensive. Aber kaltschnäuziger. Der ehemalige Urdorfer Cédric Ammann traf zum 1:0 (31.), ehe Sören Honegger die Begegnung mit dem 2:0 schon früh entschied (39.). Dabei zeigten die Unterländer den Gästen gnadenlos auf, wie es geht. Tim Eppler lancierte nach einem Urdorfer Puckverlust den Torschützen binnen Sekundenbruchteilen mit einem Pass an die rote Linie. Urdorfs Verstärkungsspieler Lucas Jörg wurde diesem Status auch in dieser Situation nicht gerecht, als er schlecht stand und so Honegger ziehen lassen musste. Im Schlussabschnitt tauchten die Gäste zwar häufiger vor Goalie Benjamin Geier auf, doch zwingende Möglichkeiten blieben Mangelware. Center Thomas Wigger beispielsweise gelingt weiter-

«Das hat ausgesehen wie bei uns.»

Urdorf-Sportchef **Lolo Bertschmann** spielt nach dem missratenen Urdorfer Auftritt auf den 3.-Liga-Abstiegskandidaten Limmattal Wings an, wo er mittut.

hin kaum etwas, er blieb zum vierten Mal in Folge ohne Skorerpunkt. Wigger liess seinen Frust an seinem Stock aus, indem er ihn bis zum Bersten gegen eine Wand hinter der Bank schlug. Und Nicolas Landis, einer der feinsten Spieler im Kader, ist nach der Rückkehr von einem Auslandsaufenthalt erst ins Training eingestiegen, was er bei seiner Saisonpremiere kaum kaschieren konnte.

Oben auf der steilen Tribüne der Klotener Kolping Arena beobachtete auch Sportchef Bertschmann die Szene. Nach Spielschluss fand er trotz des ernüchternden Gebotenen den Zugang zum Humor. «Das hat ausgesehen wie bei uns», sagte er mit einem verschmitzten Lächeln. Damit bezog er sich auf die Limmattal Wings, die eine Liga tiefer im Abstiegskampf stecken. Dem tristen Bild gegen Bassersdorf zum Trotz: So schlimm steht es um den EHCU doch nicht. Er muss nur den Wurm schnellstmöglich loswerden.



Die Details zum Spiel sowie mehr Fotos finden Sie online

Die Bayern-Verfolger lassen Federn

Fussball Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach (1:1 im Direktduell) und Wolfsburg (1:1 gegen Paderborn) gaben in der 15. Bundesliga-Runde Punkte ab. Dadurch wird die Liga zur Drei-Klassen-Gesellschaft.

Der unbestrittene Leader Bayern München steht vorzeitig zum 20. Mal als Wintermeister fest, die Reserve auf die Konkurrenz beträgt 9 respektive 15 und mehr Punkte. Hinter den Bayern gilt es für den Rest der Liga also, sich im Kampf um die Plätze in der Champions League (und der Qualifikation) zu positionieren. Zumindest diese Angelegenheit dürfte eine spannende bleiben. Die Ränge 3 (Leverkusen) und 18 (Stuttgart) trennen nach knapp 50 Prozent des Meisterschaftspensums nur elf Zähler.

Vom Fleck kam im vorderen Drittel der Rangliste - abgesehen von Bayern München (4:0 in Augsburg) - zumindest an diesem Wochenende niemand. Der zweitklassierte VfL Wolfsburg musste sich gegen Paderborn mit einem Remis begnügen, obwohl er das Tor des Aufstiegers praktisch während 90 Minuten belagerte. Unter anderem scheiterte Ivan Perisic mit einem Foulpentalty. Für Mönchengladbachs Trai-



Der Schweizer Nationaltorhüter Yann Sommer (l.) spielt mit Gladbach remis gegen Stefan Kiesslings Leverkusen.

KEYSTONE

ner Lucien Favre war das 1:1 im rheinischen Derby in Leverkusen ein guter Punkt. «Das 1:1 ist nach 90 Minuten okay», sagte der Romand. Das spektakuläre Spitzenspiel vom Sonntag war

höchst unterhaltsam und geprägt von schnellen Tempowechsels beider Mannschaften. Hakan Calhanoglu sehenswertes Schuss zum 1:0 egalisierte Gladbachs Innenverteidiger Roel Brou-

wers entgegen dem Spielverlauf kurz vor der Pause. Leverkusen hatte die erste Halbzeit (12:2 Torschüsse) klar überlegen gestaltet, machte daraus aber zu wenig. (S1)

NACHRICHTEN

CROSS Alemannis erster internationaler Auftritt

Die Urdorferin Lara Alemanni belegt an den U20-Europameisterschaften im Samokov (Bu) den 71. Platz. Die 16-Jährige kam mit einem Rückstand von 2:44 Minuten ins Ziel. (NCH)

CURLING Pätz liegt ohne Niederlage in Führung

Nach dem ersten Tag der Swiss Curling League der Frauen hat das Team Baden mit Skip Alina Pätz aus Urdorf eine weisse Weste. Das Quartett gewann gegen Bern (7:6), Glarus, Lausanne (je 9:3) und Uitikon-Waldegg (8:2). Die Uitikerinnen mit Skip Nora Baumann liegen trotz einer weiteren Niederlage (5:6 gegen Schaffhausen) auf Platz 3. Sie gewannen gegen Uzwil (7:1) und Biel (11:4). (NCH)

KLETTERN Stotz wird ihrer Favoritenrolle gerecht

Die Urdorferin Rebekka Stotz hat den Schweizer-Meister-Titel im Leadklettern gewonnen. In Abwesenheit der grössten Konkurrentinnen liess sie nichts anbrennen und sicherte sich damit auch den ersten Platz in der Saisonwertung. Mehr darüber finden Sie auf www.limmattalerzeitung.ch. (NCH)

TENNIS Cecchetto ist für die SM qualifiziert

Der Birmensdorfer Tom Cecchetto vertritt das Limmattal an den Schweizer Juniorenmeisterschaften vom 9. bis zum 11. Januar in Kriens. Der Spieler des TC Weihermatt hat sich am Qualifikationsturnier souverän in drei Matches durchgesetzt. (NCH)

SPORTSERVICE

BASKETBALL

1. Liga. Regional. Unicorn Spreitenbach-Dietikon - Rütli 64:73. Zug - Küssnacht-Erlenbach 82:70. Emmen - Rütli 102:70. Opfikon - Kleinbasel 83:67. - **Ranglistenauszug:** 1. Opfikon 9/16. 2. Divac 7/12. 7. Spreitenbach-Dietikon 7/6. 11. Mutschellen 7/0.

EISHOCKEY

2. Liga. Gruppe 1. Bassersdorf - Urdorf 3:0. Zug - Schaffhausen 2:5. Küssnacht - Luzern 3:4 n. P. Bellinzona - Chiasso 3:0. Küssnacht am Rigi - Dürnten 4:6. - **Rangliste:** 1. Dürnten 13/37. 2. Schaffhausen 13/30. 3. Illnau-Effretikon 11/24. 4. Chiasso 13/22. 5. Luzern 13/19. 6. Bassersdorf 14/18. 7. Küssnacht 13/16. 8. Bellinzona 13/13. 9. Zug 12/12. 10. Urdorf 12/10. 11. Küssnacht am Rigi 13/9.

Bassersdorf - Zug 3:0 (0:0, 2:0, 1:0)

Kolping Arena, Kloten. - SR Wagner/Stüssi. - Tore: 31. 1:0. 39. 2:0. 60. 3:0 (ins leere Tor). - Strafen: 5-mal Min. gegen Bassersdorf; 6-mal 2 Min. gegen Urdorf.

Urdorf: Wassmer; Bucher, Birrer; Haas, Hauser; Jörg, Brasser; Weiss, Wigger, Studer; C. Kunz, M. Kunz, T. Landis; Schöb, Walliser; Otypka, N. Landis.

3. Liga. Gruppe 4. Zugerland - Bülach 7:13. Seewen - Engelberg 4:2. Glarus - Seetal 2:5. Sursee - Küssnacht am Rigi 3:1. - **Mittwoch:** Limmattal Wings - Dielsdorf-Niederhasli (20:30). - **Rangliste:** 1. Seetal 10/27. 2. Bülach 9/24. 3. Seewen 10/21. 4. Engelberg 9/18. 5. Sursee 10/13. 6. Zugerland 9/11. 7. Dielsdorf-Niederhasli 7/9. 8. Küssnacht am Rigi 9/6. 9. Limmattal Wings 8/3. 10. Glarus 9/3.

HANDBALL

2. Liga. Schwamendingen - Limmattal 24:27. GC Amicitia - Uster 23:22. Witikon - Volketswil 20:20. Unterstrass - Horgen 35:23. Uznach - Stäfa 29:22. - **Rangliste:** 1. Limmattal 13/18. 2. Dietikon-Urdorf 13/17. 3. Kloten 13/16. 4. Uznach 13/16. 5. Horgen 12/14. 6. Volketswil 12/13. 7. Unterstrass 12/12. 8. Stäfa 13/12. 9. Schwamendingen 14/10. 10. GC Amicitia 12/9. 11. Uster 13/8. 12. Witikon 12/7.

Frauen. 2. Liga. Uznach - Dietikon-Urdorf 19:20. Schlieren - Albis Foxes/GC Amicitia 17:20. Unterstrass - Rümlang-Oberglatt 28:26. Volketswil/Dübendorf - Unterland 16:23. - **Rangliste:** 1. Dietikon-Urdorf 10/20. 2. Rümlang-Oberglatt 12/16. 3. Zürsee 11/14. 4. Volketswil 11/14. 5. Unterland 10/12. 6. Uznach 10/8. 7. Unterstrass 9/7. 8. Albis Foxes 10/7. 9. Meilen 10/6. 10. Schlieren 13/2.

UNIHOCCHEY

2. Liga. Weggis-Küssnacht - Hünenberg 3:12. - **Ranglistenspitze** (alle 9 Spiele): 1. Zuger Highlands 24. 2. Hünenberg 21. 3. Eschenbach 20. 4. Limmattal 19.

VOLLEYBALL

Frauen. 2. Liga. Wetzikon - Rami 3:1. Wiedikon II - Volero II 3:0. - **Ranglistenauszug:** 1. Wetzikon 7/20. 2. Kanti Limmattal 7/19. 3. Züri Unterland 7/15. 9. OTA Volley 6/3.